

gehauen und die Axt noch auf der Schulter hatte, wir wollen hoffen, sie werde sich wenigstens jetzt noch bessern. sonst geht's ihr in der andern Welt freilich noch schlimmer. Der Baum, der keine guten Früchte bringt,' setzte er noch hinzu und schwang die Axt, wird umgehauen und in das Feuer geworfen.'

„Die Nachricht, der Ring habe sich wiedergefunden, hatte sich sogleich durch ganz Eichburg verbreitet, und es lief von allen Seiten eine Menge Leute zusammen, so daß bald eine dicht gedrängte Schar von Menschen um uns her stand. Jetzt kam auch unser Amtmann in den Schloßgarten. Der Aktuar, der bei Entdeckung des Ringes zugegen gewesen war, hatte ihm den Vorfall sogleich angezeigt. Du glaubst gar nicht, liebe Marie, wie die Geschichte den guten Amtmann angriff. Denn so hart er auch mit Dir verfahren ist, so ist er doch gewiß ein rechtlicher Mann, der sein Leben lang mit unverbrüchlicher Treue auf Recht und Gerechtigkeit hielt. Mein halbes, ja wohl mein ganzes Vermögen wollte ich darum geben,' sagte er mit einer Stimme, die uns allen durch das Herz drang, daß mir der Fall nie begegnet wäre. Denn die Unschuld fälschlich zu verurtheilen, ist etwas Schreckliches.'

„Er blickte hierauf im Kreise des versammelten Volkes umher und sprach mit erhobener, feierlicher Stimme: Gott allein ist der Richter, der niemals irrt und den niemand betrügen kann. Er, der Allwissende, wußte es allein, wie der Ring hinweggekommen, und ihm allein war der Ort bekannt, wo derselbe bisher verborgen war. Menschliche Richter irren leicht aus Kurzsichtigkeit, und hier auf Erden muß leider die Unschuld nicht selten unterliegen und das Laster trägt den Sieg davon. Allein dieses Mal hat Gott,